

# Team Gillig läuft für Brunnen in Kenia

**Dingolfing.** Am vergangenen Wochenende starteten die beiden Läuferinnen Ruth Gillig und Faith Baumann für das Team Gillig beim Thermen-Marathon in Bad Füssing. Dabei erzielten sie hervorragende Ergebnisse und erliefen einen stattlichen Spendenbetrag für den Brunnenbau in Kenia. Um 10 Uhr gingen die beiden Läuferinnen an den Start der 42,195 km langen Strecke. Bei traumhaftem Wettkampfwetter lief Faith Baumann die Zeit von 3:58 Stunden und Ruth Gillig 4:04 Stunden, was ihr den dritten Platz in ihrer Klasse einbrachte. Die Beiden vereinbarten vor dem Lauf, für jeden gelaufenen Kilometer drei Euro zu spenden, so dass die stattliche Summe von 252 Euro zusammen kam. Der Betrag kommt dem Brunnenbauprojekt des Vereins „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“ zu Gute, das im kommenden August in Ndunguni umgesetzt werden soll. Derzeit läuft hierzu die Ausschreibung des Projektes sowie die Ausplanung der Reise. Die Spende wird verwendet, um für die Bohrung ein ausreichendes Polster zu haben, falls doch etwas tiefer gebohrt werden muss als geplant. Im besten Fall ist sie jedoch auch schon der Grundstock für das nächste Projekt. In der Gegend rund 150 Kilometer östlich von Nairobi gibt es keinen Tourismus und es ist eine der regenärms-

ten Regionen des Landes. So ist es die Regel, dass die nächste Wasserstelle rund 45 Minuten entfernt ist. Die Bewohner nehmen den täglichen Fußmarsch teilweise mit, aber auch ohne Esel auf sich, um nach langer Wartezeit an etwas Wasser zu kommen. Der Vorsitzende Markus Baumann erklärte auch, dass ein Brunnen etwa 30 000 Euro kostet, da das Wasser in etwa 180 bis 200 Meter Tiefe liegt und der Unter-

grund sehr felsig ist. Weiterhin muss die Wasserspeicherung, als auch der Betrieb einer Pumpe bei nicht vorhandener Stromversorgung gesichert werden. Weitere Informationen finden sich auch auf der Webseite des Vereins oder unter Telefon 08731/8646101. Weitere Spenden für den Brunnenbau sind willkommen. Abzugsfähige Spendenquittungen werden ebenfalls erstellt.



Ruth Gillig und Faith Baumann.